



© H. Winterstößer

Nicht nur Tiere, auch Pflanzen sind empfindlich!

Wenn sich Menschen und Tiere im Lebensraum von Pflanzen fortbewegen, hat dies meist auch Folgen für sie. Sind der Stängel, die Blätter oder die Blüte erst einmal geknickt, abgebrochen oder zerstört, ist die Samenbildung gefährdet.

Regelmäßig begangene oder befahrene Wege sowie Trampelpfade von Mensch und Tier sind meist überhaupt unbewachsen, auch der Bodenaufbau ist verändert. Im Umfeld bilden sich sogenannte „Trittrassen“ mit wenigen, besonders unempfindlichen Pflanzenarten aus.

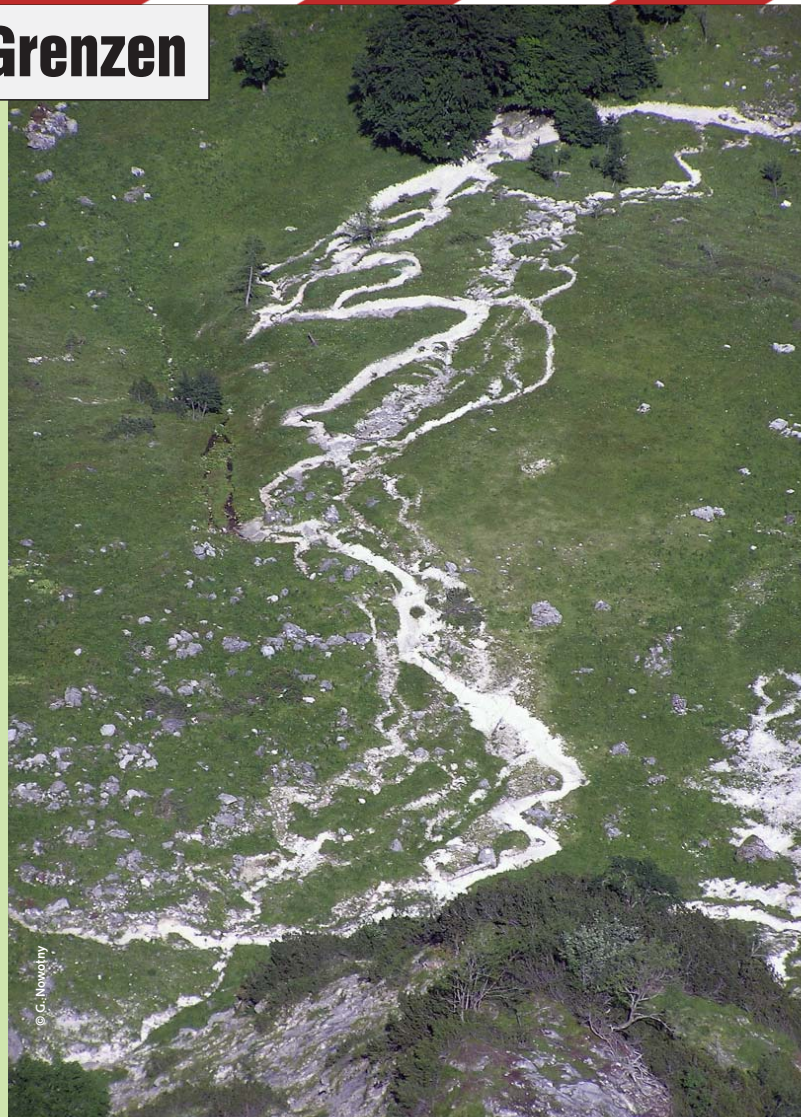
Respektiere

deine Grenzen

Tritte im Moor und Wegabschneider im Gebirge

Am empfindlichsten auf Tritt- und Fahrbelastungen reagieren Lebensräume mit einer langen Entwicklungs- und/oder Regenerationszeit, wie z.B. Moore oder Bereiche im Hochgebirge. Einmal zerstört, benötigen sie viel Aufwand und Zeit zur Wiederherstellung – wenn dies überhaupt noch möglich ist!

Ein besonderes Problem im Gebirge sind Wegabschneider. Sie entstehen in Fallrichtung und tragen zur Erosion bei. Im Extremfall können ganze Hänge rutschen. Bleib daher bitte auf den markierten Wegen!



© C. Nowotny